



Beschlussauszug

aus der
Sitzung des Finanzausschusses
vom **11.05.2022**

Top 8 Feststellung des doppelten Haushaltsplans der Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch GGS für das Wirtschaftsjahr 2022 (Wirtschaftsplan)

Beratungsverlauf:

Bgl. Mitglied Jens Niederhausen kritisiert erneut, dass die Jahresabschlüsse 2015 bis 2020 der GGS noch nicht vorliegen, der vorgelegte Haushaltsplan 2022 soll im finanziellen Blindflug beschlossen werden, dem kann seine Fraktion nicht zustimmen. Zudem bemängelt er, dass verwaltungsseitig ohne jegliche Hochrechnung des Finanzmittelbedarfs pauschal ein Kassenkreditvolumen von 1 Mio. Euro vorgeschlagen wurde. Zur Zeit befindet sich der Abschluss des Jahres 2017 in der Prüfung, dieser Vorgang ist sehr komplex und zeitintensiv. Zeiteinsparungspotenzial ist nicht erkennbar. Bürgermeisterin Sabine Kählert ergänzt, dass auch andere dringende Terminaufgaben erledigt werden mussten, krankheitsbedingte Personalausfälle mussten und müssen auch weiterhin kompensiert werden. Der vorgelegte Haushaltsplan berücksichtigt alle bisherigen Erkenntnisse aus den Prüfungen, sämtliche Vertragsänderungen und beruht auf aktuellen Planzahlen des Bauamtes. Unter Berücksichtigung des unter TOP 7 gefassten Beschlusses werden die eingeplanten Mittel für die Machbarkeitsuntersuchung zur Verlagerung von Vereinen in Höhe von 10.000 Euro sowohl aus dem Ergebnisplan als auch dem Finanzplan gestrichen. Es ergeben sich somit folgende Einzelbeträge:

Erträge	311.800 Euro
Aufwendungen	307.900 Euro (-10.000 Euro)
Einzahlungen	414.300 Euro
Auszahlungen	269.000 Euro (-10.000 Euro)
Jahresergebnis	3.900 Euro Gewinn (+10.000 Euro)
Finanzmittelüberschuss	145.300 Euro (+10.000 Euro)

Beschluss:

Der von der GGS für das Wirtschaftsjahr 2022 vorgelegte Haushaltsplan (Wirtschaftsplan) wird mit folgenden Beträgen festgestellt:

Im Ergebnisplan werden die Erträge mit 311.800 Euro sowie die Aufwendungen mit 307.900 Euro festgestellt. Es wird ein Jahresverlust von insgesamt 3.900 Euro erwartet. Im Finanzplan werden die Einzahlungen mit 414.300 Euro sowie die Auszahlungen mit 269.000 Euro festgestellt. Der Gesamtbetrag der Kredite beträgt 0 Euro. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.000.000 Euro festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	2	0

Für die Richtigkeit des Auszuges

Holger Scholz
Protokollführung